

**Ich will versichert werden.
Nicht verunsichert.**

Es gibt 82 Millionen Gründe für Deutschlands
neue große Versicherung. Wir freuen uns auf
Ihren: www.ergo.de

ERGO
Versichern heißt verstehen.

STRÖER

QUARTALSMITTEILUNG
Q1 2016

STRÖER SE &
Co. KGaA

INHALT

Konzernkennzahlen im Überblick	3
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage Gruppe	4
Ertragslage Segmente	10
Wesentliche Ereignisse	13
Ausblick	15
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	17
Konzernbilanz	18
Konzern-Kapitalflussrechnung	19
Finanzkalender, Kontakt, Impressum, Disclaimer	20

Ströer SE & Co. KGaA
(bis zum 1. März 2016 „Ströer SE“)

Am 26. November 2015 sind das Umsetzungsgesetz zur Transparenzrichtlinie-Änderungsrichtlinie sowie die Änderungen der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse in Kraft getreten. Vor diesem Hintergrund veröffentlicht Ströer zum ersten und zum dritten Quartal eines jeden Geschäftsjahres statt der bisherigen Quartalsfinanzberichte fortan jeweils eine Quartalsmitteilung.

KONZERNKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

		Q1 2016	Q1 2015	Veränderung
Umsatz ¹⁾	Mio. EUR	226,2	161,8	39,8%
pro Segment				
Ströer Digital	Mio. EUR	93,2	41,7	> 100%
OOH Deutschland ²⁾	Mio. EUR	108,3	96,1	12,6%
OOH International	Mio. EUR	30,0	29,7	1,2%
pro Produktgruppe				
Großformate ²⁾	Mio. EUR	72,5	65,2	11,1%
Street Furniture ²⁾	Mio. EUR	37,5	33,5	11,9%
Transport ²⁾	Mio. EUR	13,3	12,5	5,8%
Display ³⁾	Mio. EUR	57,2	20,3	> 100%
Video ³⁾	Mio. EUR	19,3	17,8	8,7%
Transactional ³⁾	Mio. EUR	17,6	4,7	> 100%
Sonstige ²⁾	Mio. EUR	12,1	11,2	8,2%
Organisches Wachstum ⁴⁾	%	11,5	8,4	
Bruttoergebnis vom Umsatz ⁵⁾	Mio. EUR	68,7	40,8	68,2%
Operational EBITDA ⁶⁾	Mio. EUR	45,3	26,3	72,2%
Operational EBITDA ⁶⁾ - Marge	%	19,7	15,9	
Bereinigtes EBIT ⁷⁾	Mio. EUR	25,9	9,5	> 100%
Bereinigte EBIT ⁷⁾ - Marge	%	11,3	5,7	
Bereinigter Periodenüberschuss/-fehlbetrag ⁸⁾	Mio. EUR	20,1	4,5	> 100%
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ⁹⁾	EUR	0,38	0,10	> 100%
Periodenüberschuss/-fehlbetrag ¹⁰⁾	Mio. EUR	5,1	-3,0	n.d.
Ergebnis je Aktie ¹¹⁾	EUR	0,10	-0,06	n.d.
Investitionen ¹²⁾	Mio. EUR	27,0	14,9	81,5%
Free Cash-Flow ¹³⁾	Mio. EUR	-77,5	-22,0	< -100%
		31.03.2016	31.12.2015	Veränderung
Bilanzsumme ¹⁾	Mio. EUR	1.565,3	1.458,8	7,3%
Eigenkapital ¹⁾	Mio. EUR	665,3	674,8	-1,4%
Eigenkapitalquote	%	42,5	46,3	
Nettoverschuldung ¹⁴⁾	Mio. EUR	314,0	231,2	35,8%
Mitarbeiter ¹⁵⁾	Anzahl	3.792	3.270	16,0%

1) Joint Ventures sind at-equity berücksichtigt – IFRS 11 konform

2) Joint Ventures sind quotal berücksichtigt (Management Ansatz)

3) Umsätze des Segments Ströer Digital und digitale Außenwerbeumsätze anderer Segmente

4) Ohne Währungskurseffekte und Effekte aus (Ent-)Konsolidierung und Beendigung von Geschäftsbereichen (Joint Ventures sind quotal berücksichtigt)

5) Umsatz abzüglich Umsatzkosten (Joint Ventures sind at-equity berücksichtigt – IFRS 11 konform)

6) Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen bereinigt um Sondereffekte (Joint Ventures sind quotal berücksichtigt)

7) Ergebnis vor Zinsen und Steuern bereinigt um Sondereffekte, Abschreibungen auf erworbene Werberechtskonzessionen und Wertminderungsaufwendungen auf immaterielle Vermögenswerte (Joint Ventures sind quotal berücksichtigt)

8) Bereinigtes EBIT vor Minderheiten abzüglich um Sondereffekte bereinigtes Finanzergebnis und normalisierter Steueraufwand (Joint Ventures sind quotal berücksichtigt)

9) Bereinigtes Periodenergebnis nach Abzug des ausgewiesenen Minderheitsergebnisses geteilt durch die Anzahl der Aktien (55.282.499; in Q1 2015: 48.869.784)

10) Periodenüberschuss/-fehlbetrag vor Minderheiten (Joint Ventures sind at-equity berücksichtigt – IFRS 11 konform)

11) Periodenergebnis nach Abzug des ausgewiesenen Minderheitsergebnisses geteilt durch die Anzahl der Aktien (55.282.499; in Q1 2015: 48.869.784)

12) Beinhaltet Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (Joint Ventures sind at-equity berücksichtigt – IFRS 11 konform)

13) Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Cash-Flow aus Investitionstätigkeit (Joint Ventures sind at-equity berücksichtigt – IFRS 11 konform)

14) Finanzverbindlichkeiten abzüglich derivative Finanzinstrumente und liquide Mittel (Joint Ventures sind quotal berücksichtigt)

15) Nach Anzahl der Personen in Voll- und Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen (Joint Ventures sind quotal berücksichtigt)

ERTRAGSLAGE

Der Ströer Konzern ist sehr erfolgreich in das Jahr 2016 gestartet. Mit **Umsatzerlösen** in Höhe von 226,2 Millionen Euro konnte die Gruppe gegenüber dem bereits sehr guten Wert des Vorjahres nochmals deutlich um 64,4 Millionen Euro zulegen. Getragen wurde dieser Anstieg vornehmlich durch die kräftigen Umsatzzuwächse im Digitalgeschäft, in dem sich neben organischem Wachstum auch die Akquisitionen der vergangenen Monate merklich ausgewirkt haben. Flankierend wirkte sich zudem die weiterhin spürbar positive Entwicklung im Segment OOH Deutschland aus, das nach wie vor eine sehr robuste Geschäftstätigkeit vorweisen kann. Operativ erfreulich präsentierte sich zudem das Segment OOH International, das sich trotz weiterhin herausfordernder Marktbedingungen in Polen und geopolitischer Unsicherheiten in der Türkei in lokalen Währungen vorteilhaft entwickeln konnte. Vor dem Hintergrund der gegenüber dem Vorjahr deutlich schwächeren türkischen Lira musste das Segment in Euro jedoch rückläufige Umsätze hinnehmen.

Die Ausdehnung der operativen Geschäftstätigkeit hat sich in entsprechender Weise auch in den **Umsatzkosten** der Ströer Gruppe niedergeschlagen, sodass diese im ersten Quartal mit 157,4 Millionen Euro um gut 36,5 Millionen Euro höher ausgefallen sind. Ausschlaggebend dafür waren neben den in den vergangenen Quartalen vollzogenen Unternehmenserwerben im Segment Ströer Digital nicht zuletzt auch die umsatzinduzierten Kostenerhöhungen bei den Miet- und Pachtaufwendungen im Segment OOH Deutschland. Im Saldo ergab sich damit ein **Bruttoergebnis vom Umsatz** in Höhe von 68,7 Millionen Euro (Vj.: 40,8 Millionen Euro).

Unverkennbar haben sich die neu erworbenen Unternehmen mit ihren zusätzlichen Vertriebsaktivitäten auch in den **Vertriebskosten** bemerkbar gemacht. Gleichzeitig hat der weitere Ausbau unseres Regionalvertriebs in Deutschland in nicht unerheblichem Maße zum Anstieg der Vertriebskosten beigetragen, sodass sich diese im ersten Quartal auf insgesamt 36,4 Millionen Euro (Vj.: 25,1 Millionen Euro) summierten. Die Vertriebskostenquote bewegte sich mit 16,1 Prozent nur leicht über dem Wert des Vorjahres (Vj.: 15,5 Prozent).

Demgegenüber ist die Verwaltungskostenquote trotz der erstmaligen Einbeziehung der neuen Unternehmen von 12,9 Prozent auf 12,3 Prozent zurückgegangen. Ursächlich dafür waren in erster Linie die nur unterproportional höheren **Verwaltungskosten**, denen ein substantieller Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber stand. In absoluten Beträgen sind die Verwaltungskosten von 20,9 Millionen Euro auf 27,7 Millionen Euro angestiegen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beliefen sich im abgelaufenen Quartal auf 5,5 Millionen Euro und lagen damit nur geringfügig über dem Vorjahr (Vj.: 4,6 Millionen Euro), wohingegen bei den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen**, die sich auf 3,6 Millionen Euro bezifferten (Vj.: 2,1 Millionen Euro), ein leicht höherer Anstieg zu verzeichnen war. In diese beiden Positionen fließen unter anderem die Ergebnisse aus der Bildung und Auflösung von Rückstellungen, aus Abgängen des Anlagevermögens, aus der Wertberichtigung von Forderungen sowie aus Wechselkursdifferenzen aus laufender Geschäftstätigkeit ein.

Auch der **Anteil am Ergebnis at-Equity-bilanzierter Unternehmen** bewegte sich mit 1,1 Millionen Euro marginal über Vorjahresniveau (Vj.: 1,0 Millionen Euro).

Das deutlich um 27,9 Millionen Euro verbesserte Bruttoergebnis vom Umsatz hat sich trotz gegenläufiger Effekte in den Vertriebs- und Verwaltungskosten mit 7,6 Millionen Euro (Vj.: -1,6 Millionen Euro) überaus positiv im **EBIT** der Gruppe bemerkbar gemacht. Auch das **Operational EBITDA** konnte abermals signifikant um 19,0 Millionen Euro auf 45,3 Millionen Euro zulegen. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (**ROCE**) – bereinigt um die Amortisation unserer Werberechte – bewegte sich mit 16,1 Prozent ebenfalls über Vorjahresniveau (Vj.: 14,3 Prozent).

Die im April 2015 maßgeblich zu unseren Gunsten angepassten Zinskonditionen sowie der nachhaltig gesunkene dynamische Verschuldungsgrad der Ströer Gruppe (Leverage Ratio), der sich direkt auf die von uns zu entrichtende Zinsmarge auswirkt, haben das **Finanzergebnis** gegenüber dem Vorjahr nochmals um 0,4 Millionen Euro auf -1,7 Millionen Euro verbessert.

Der **Steueraufwand** ist trotz eines wesentlich höheren Ergebnisses vor Steuern nur moderat um 1,4 Millionen Euro angestiegen. In diesem Zusammenhang haben sich vor allem die strukturellen Anpassungen im Ströer Konzern, die Mitte des vergangenen Jahres umgesetzt worden sind, vorteilhaft im Steuerergebnis bemerkbar gemacht.

Insgesamt konnte Ströer damit an die überaus erfolgreiche Entwicklung des Vorjahres anknüpfen und das **Periodenergebnis** um weitere 8,1 Millionen Euro steigern. Dieser Zuwachs reflektiert im Wesentlichen den positiven Trend im operativen Geschäft der Gruppe bei gleichzeitig optimiertem Finanz- und Steuerergebnis.

FINANZLAGE

Liquiditäts- und Investitionsanalyse

In Mio. EUR	Q1 2016	Q1 2015
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	29,3	2,9
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-106,9	-24,8
Free Cash-Flow	-77,5	-22,0
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	93,0	7,8
Mittelveränderung	15,5	-14,2
Liquide Mittel	72,0	31,9

Die Ströer Gruppe konnte vor dem Hintergrund der weiterhin sehr robusten Geschäftsentwicklung im ersten Quartal des laufenden Jahres einen **Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von 29,3 Millionen Euro erwirtschaften (Vj.: 2,9 Millionen Euro). Neben den positiven Impulsen aus dem operativen Geschäft machten sich zudem die weiter rückläufigen Zins- und Steuerzahlungen nachhaltig bemerkbar. Aus Veränderungen im Working Capital ergaben sich zudem nur leicht nachteilige Effekte, wohingegen sich dieses im Vorjahr noch deutlich dämpfend auf den Cash-Flow ausgewirkt hatte.

Der **Cash-Flow aus Investitionstätigkeit** summierte sich in den ersten drei Monaten auf -106,9 Millionen Euro (Vj.: -24,8 Millionen Euro). Ursächlich für die wesentlich höheren Auszahlungen waren insbesondere die umfangreichen Unternehmensakquisitionen im Rahmen unserer Expansionsstrategie. Darüber hinaus führte auch die ausgeweitete Investitionstätigkeit im Hinblick auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen zu merklich gestiegenen Auszahlungen. Der **Free Cash-Flow** belief sich somit auf -77,5 Millionen Euro (Vj.: -22,0 Millionen Euro). Vor Berücksichtigung von M&A-Transaktionen bezifferte er sich auf 2,4 Millionen Euro (Vj.: -12,0 Millionen Euro).

Die Unternehmenserwerbe und der damit verbundene Bedarf an Finanzmitteln führten gleichzeitig auch zu einem Anstieg der Einzahlungen im **Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit**, der mit 93,0 Millionen Euro unverkennbar über dem Vorjahr lag.

Der **Bestand an liquiden Mitteln** lag zum Ende des ersten Quartals bei insgesamt 72,0 Millionen Euro (Vj.: 31,9 Millionen Euro).

Finanzstrukturanalyse

Das **langfristige Fremdkapital** ist im ersten Quartal 2016 um 124,0 Millionen Euro auf 552,6 Millionen Euro angestiegen. Zurückzuführen ist dieser Zuwachs mit 126,7 Millionen Euro im Wesentlichen auf die höheren langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Dabei machten sich insbesondere der zusätzliche Finanzbedarf im Rahmen der in den ersten drei Monaten vollzogenen Unternehmensakquisitionen sowie der damit verbundene Anstieg der Verbindlichkeiten aus Put-Optionen bemerkbar. Die Veränderungen in den übrigen Positionen des langfristigen Fremdkapitals waren demgegenüber unwesentlich.

Im **kurzfristigen Fremdkapital**, das von 355,3 Millionen Euro auf 347,3 Millionen Euro zurückging, verzeichnete die Ströer Gruppe vor allem rückläufige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Gegenläufig wirkte sich ein Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten aus.

Das **Eigenkapital** bewegte sich mit 665,3 Millionen Euro gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 9,5 Millionen Euro rückläufig. Während sich die im Rahmen der Unternehmenserwerbe zusätzlich gewährten Put-Optionen nachteilig auf das Eigenkapital ausgewirkt haben, wurde dieser Effekt durch das positive Konzernergebnis teilweise kompensiert. Die Eigenkapitalquote schloss zum Quartalsende bei 42,5 Prozent und lag damit um 3,8 Prozentpunkte unter dem Wert zum Jahresende.

Nettoverschuldung

Die Ermittlung der Nettoverschuldung, des Operational EBITDA und damit auch des dynamischen Verschuldungsgrads folgt der internen Berichtsstruktur im Ströer Konzern. Vor diesem Hintergrund werden jene vier at-Equity bilanzierten Unternehmen, an denen Ströer 50,0 Prozent der Anteile hält, unverändert wie in den Vorjahren anteilig in diese Kennzahlen einbezogen.

In Mio. EUR	31.3.2016	31.12.2015	Veränderung	
(1) Langfristige Finanzverbindlichkeiten	429,4	302,7	126,7	41,8%
(2) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	36,5	43,3	-6,8	-15,7%
(1)+(2) Summe Finanzverbindlichkeiten	465,9	346,0	119,9	34,7%
(3) Derivative Finanzinstrumente	78,1	56,5	21,5	38,1%
(1)+(2)-(3) Finanzverbindlichkeiten ohne derivative Finanzinstrumente	387,8	289,5	98,4	34,0%
(4) Liquide Mittel	73,8	58,3	15,5	26,7%
(1)+(2)-(3)-(4) Nettoverschuldung	314,0	231,2	82,8	35,8%

Die Nettoverschuldung hat zum Ende des ersten Quartals mit 314,0 Millionen Euro um 82,8 Millionen Euro gegenüber dem Jahresendwert zugelegt. Nennenswert waren in diesem Zusammenhang vor allem die zusätzlichen Auszahlungen für vollzogene Unternehmenserwerbe, sodass die Ströer Gruppe zum Quartalsende einen dynamischen Verschuldungsgrad von 1,4 verzeichnete. Damit hat der Verschuldungsgrad gegenüber einem Wert von 1,1 zum Ende des Geschäftsjahres 2015 zwar saisonal bedingt zugelegt, er bewegt sich damit aber weiterhin deutlich unter dem Wert zum Ende des ersten Vorjahresquartals von 1,9.

VERMÖGENSLAGE

Vermögensstrukturanalyse

Das **langfristig gebundene Vermögen** summierte sich zum Ende des Berichtszeitraums auf 1.303,3 Millionen Euro und lag damit um 86,8 Millionen Euro über dem Wert zum 31. Dezember 2015. Ausschlaggebend für diese Veränderung waren maßgeblich die im ersten Quartal vollzogenen Unternehmenserwerbe im Rahmen unserer Expansionsstrategie. Die entsprechenden Zugänge spiegeln sich vornehmlich in den immateriellen Vermögenswerten und in den Sachanlagen wider. Die Veränderungen in den übrigen Positionen des langfristig gebundenen Vermögens waren demgegenüber von eher untergeordneter Bedeutung.

Im **kurzfristig gebundenen Vermögen** haben sich in erster Linie der um 15,5 Millionen Euro erhöhte Bestand an liquiden Mitteln sowie die um 14,1 Millionen Euro höheren sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte bemerkbar gemacht. Letztere hatten im Wesentlichen aufgrund der üblicherweise im ersten Quartal zu leistenden Pachtvorauszahlungen für unsere Werberechtsverträge zugelegt. Gegenläufig wirkten sich die sonstigen finanziellen Vermögenswerte aus, die um knapp 10,2 Millionen Euro niedriger ausfielen. Insgesamt bewegte sich das kurzfristig gebundene Vermögen mit 260,5 Millionen Euro um gut 19,6 Millionen Euro über dem Vergleichswert zum Jahresende.

ERTRAGSLAGE SEGMENTE

Ströer Digital

In Mio. EUR	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung	
Segmentumsatz, davon	93,2	41,7	51,5	>100%
Display	57,2	20,3	36,9	>100%
Video	18,4	16,7	1,7	10,1%
Transactional	17,6	4,7	12,9	>100%
Operational EBITDA	23,2	9,5	13,7	>100%
Operational EBITDA-Marge	24,8%	22,7%	2,1 Prozentpunkte	

Das Segment Ströer Digital konnte wie schon im vergangenen Jahr auch im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres einen deutlichen Umsatzanstieg verzeichnen. Dabei haben auch unsere Investitionen in andere digitale Geschäftsmodelle (wie z. B. Subscription), deren Umsatzbeiträge in die neue Produktgruppe Transactional eingehen, zum robusten Wachstum beigetragen. Vor dem Hintergrund der fortlaufenden Ergänzungs- und Erweiterungsinvestitionen sind die Segmentzahlen insgesamt jedoch nur bedingt mit den Vorjahreszahlen vergleichbar. Währenddessen wurde die Integration der neu erworbenen Unternehmen weiter vorangetrieben. Dabei gelingt es zunehmend sowohl auf der Umsatz- als auch auf der Kostenseite von Skalen- bzw. Synergie-Effekten zu profitieren. Diese Entwicklung spiegelt sich unter anderem auch in einer höheren Operational EBITDA-Marge wider.

Out-of-Home Deutschland

In Mio. EUR	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung	
Segmentumsatz, davon	108,3	96,1	12,1	12,6%
Großformate	48,0	41,5	6,4	15,4%
Street Furniture	33,3	29,1	4,2	14,4%
Transport	13,3	12,5	0,7	5,8%
Sonstige	13,7	12,9	0,8	6,2%
Operational EBITDA	24,9	19,1	5,8	30,5%
Operational EBITDA-Marge	23,0%	19,8%	3,1 Prozentpunkte	

Das Segment Out-of-Home Deutschland konnte im ersten Quartal 2016 an die sehr gute Entwicklung aus dem Vorjahr anknüpfen und setzte seinen Aufwärtstrend weiter kontinuierlich fort, wobei sowohl der nationale wie auch der regionale Vertrieb durch erfreuliche Zuwachsraten überzeugen konnten. Neben einer weiterhin robusten Nachfrage gingen nennenswerte Wachstumsimpulse auch von zusätzlichen vertrieblichen Maßnahmen

aus, sodass die **Umsatzerlöse** alles in allem merklich gegenüber dem Vorjahr zulegen konnten.

Die Produktgruppe **Großformate** (vormals Produktgruppe Billboard), die sowohl nationale wie auch regionale Kundengruppen adressiert, konnte vor allem von einer unvermindert robusten Nachfrage nach klassischen Außenwerbeprodukten profitieren. Zudem haben zahlreiche Maßnahmen in der nationalen Vertriebsorganisation die Umsätze zusätzlich beflügelt. Flankierend machte sich darüber hinaus auch der kontinuierliche Ausbau der regionalen Salesforce bemerkbar. Insgesamt verzeichnete die Produktgruppe damit einen Umsatz von 48,0 Millionen Euro (Vj.: 41,5 Millionen Euro). Die Produktgruppe **Street Furniture**, deren Kunden im Durchschnitt eher national bzw. international agieren, legte ebenfalls merklich zu. Auch hier konnte das positive Momentum in der nationalen Vermarktung genutzt werden, um Kunden für diese Produktgruppe zu gewinnen und zu einem deutlichen Umsatzanstieg in Höhe von 4,2 Millionen Euro auf 33,3 Millionen Euro beizutragen. In gleicher Weise profitierte die Produktgruppe **Transport** – wenn auch auf niedrigerem Niveau – von der allgemeinen Dynamik im Segment und verzeichnete ein Umsatzplus von 0,7 Millionen Euro auf 13,3 Millionen Euro. Leichte Zuwächse vermeldete zudem die Produktgruppe **Sonstige**, die mit 13,7 Millionen Euro um 0,8 Millionen Euro über dem Vorjahr lag. Diese ergaben sich unter anderem aus dem abermals gestiegenen Umsatz mit vielen kleinen, lokalen Kunden. Speziell bei diesen Kundengruppen werden mehr full-service Leistungen, inklusive der Produktion der Werbematerialien, nachgefragt als bei großen überregionalen oder nationalen Kunden.

Den verbesserten Umsatzerlösen standen deutlich niedrigere Steigerungen bei den **Umsatzkosten** gegenüber. Namentlich kamen bei den gestiegenen Kosten vor allem sowohl umsatzbedingt höhere Pachten als auch höhere Bewirtschaftungskosten zum Tragen. Unterm Strich erzielte das Segment ein **Operational EBITDA** in Höhe von 24,9 Millionen Euro, was einem Anstieg von 5,8 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die **Operational EBITDA-Marge** belief sich auf 23,0 Prozent (Vj.: 19,8 Prozent).

Out-of-Home International

In Mio. EUR	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung	
Segmentumsatz, davon	30,0	29,7	0,4	1,2%
Großformate	24,5	23,7	0,8	3,5%
Street Furniture	4,2	4,4	-0,2	-4,3%
Sonstige	1,4	1,6	-0,3	-17,7%
Operational EBITDA	1,8	1,3	0,5	38,9%
Operational EBITDA-Marge	5,9%	4,3%	1,6 Prozentpunkte	

Im Segment OOH International sind unsere türkischen und polnischen Außenwerbeaktivitäten sowie das in der BlowUP-Gruppe gebündelte westeuropäische Riesenpostergeschäft zusammengefasst.

Das Segment erwirtschaftete im ersten Quartal 2016 **Umsatzerlöse** in Höhe von knapp 30,0 Millionen Euro, was einem leichten Anstieg von 0,4 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dabei konnten zwar alle drei Teilssegmente ihre Geschäftstätigkeit weiter ausbauen, jedoch wurde unser Umsatzwachstum in der Türkei vor dem Hintergrund der geopolitischen Spannungen durch die damit verbundene Schwäche der Türkischen Lira deutlich überkompensiert. In lokaler Währung legten die Umsätze hingegen merklich zu. Im Hinblick auf unser polnisches Außenwerbegeschäft wirkten sich zwar das weiter herausfordernde Marktumfeld und ein etwas schwächerer polnischer Zloty belastend aus, allerdings konnten auch dort leichte Umsatzzuwächse erzielt werden. Darüber hinaus konnte insbesondere unser westeuropäisches Riesenpostergeschäft einen spürbaren Umsatzanstieg vermelden.

Bei den **Umsatzkosten** verzeichnete das Segment nur einen marginalen Anstieg. Dabei wurde der umsatzinduzierte Zuwachs in der BlowUP Gruppe durch Wechselkurseffekte in der Türkei und Sparmaßnahmen in Polen nahezu vollständig kompensiert. Im Saldo erwirtschaftete das Segment mit 1,8 Millionen Euro (Vj.: 1,3 Millionen Euro) ein weiter verbessertes **Operational EBITDA** und eine um 1,6 Prozentpunkte anziehende **Operational EBITDA-Marge**.

WESENTLICHE EREIGNISSE

B. A. B. MaxiPoster Werbetürme GmbH

Mit Wirkung zum 6. Januar 2016 hat Stöer sämtliche Anteile an der B. A. B. MaxiPoster Werbetürme GmbH, Hamburg, erworben. Die Gesellschaft ist auf dem Gebiet der Vermarktung großformatiger Poster- und Werbeflächen tätig. Der Kaufpreis für die übernommenen Anteile beläuft sich auf etwa 7,6 Millionen Euro.

OMS Vermarktungs GmbH & Co.KG

Der Ströer Konzern hat mit Wirkung zum 19. Januar 2016 die OMS Vermarktungs GmbH & Co. KG, Düsseldorf, sowie die zugehörige Komplementär-GmbH übernommen. Die OMS Vermarktungs GmbH & Co. KG ist der führende Premiumvermarkter von hochwertigen redaktionellen Umfeldern regionaler Tageszeitungen und bietet Werbekunden die Ansprache attraktiver Zielgruppen mit Display-, Mobile-, Bewegtbild- und Crossmedia-Kampagnen über alle Screens. Im Gegenzug für die übernommenen Anteile wurde die OMS-Online Marketing Service GmbH & Co. KG als Verkäuferin der beiden Gesellschaften mit 10,0 Prozent der Anteile an der Ströer Digital Group GmbH beteiligt.

Statista GmbH

Ferner hat die Stöer Gruppe mit Wirkung zum 1./2. Februar 2016 insgesamt 81,3 Prozent der Anteile an der Statista GmbH, Hamburg, übernommen. Die Statista GmbH ist ein führendes Daten- und Business Intelligence-Portal. Es ermöglicht seinen Kunden die Nutzung von deutlichen Effizienz- und Kostenvorteilen beim Auffinden von businessrelevanten Informationen – insbesondere in Form von Statistiken – auf einer einzigen, hochrelevanten Plattform. Der Kaufpreis für die übernommenen Anteile beträgt rund 64,7 Millionen Euro.

Social Media Interactive GmbH

Schließlich hat Ströer mit Wirkung zum 29. März 2016 insgesamt 52,6 Prozent der Anteile an der Social Media Interactive GmbH, München erworben. Die Social Media Interactive entwickelt und vermarktet unter der eDiet Marke „BodyChange“ Online-Fitnessprogramme zur Gewichtsreduzierung. Der vorläufige Kaufpreis beziffert sich auf etwa 11,1 Millionen Euro.

Formwechsel Ströer SE in Ströer SE & Co. KGaA

Am 1. März 2016 hat das Amtsgericht Köln die Umwandlung der Gesellschaft Ströer SE in Ströer SE & Co. KGaA in das Handelsregister eintragen. Gleichzeitig hat die Deutsche Börse AG die Kommanditaktien der Ströer SE & Co. KGaA zum Handel an der Frankfurter Börse zugelassen. Die Ströer SE & Co. KGaA ist nach dem Formwechsel im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 86922 eingetragen.

AUSBLICK

Für 2016 erwarten wir einen Umsatz von 1,1 bis 1,2 Milliarden Euro und ein operational EBITDA von mehr als 280 Millionen Euro.

APPENDIX

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	17
Konzernbilanz	18
Konzern-Kapitalflussrechnung	19

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

In TEUR	Q1 2016	Q1 2015 ¹⁾
Umsatzerlöse	226.151	161.754
Umsatzkosten	-157.433	-120.909
Bruttoergebnis vom Umsatz	68.718	40.845
Vertriebskosten	-36.379	-25.050
Verwaltungskosten	-27.736	-20.923
Sonstige betriebliche Erträge	5.483	4.610
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.565	-2.097
Anteil am Ergebnis at-Equity-bilanzierter Unternehmen	1.116	1.047
Finanzergebnis	-1.739	-2.091
Ergebnis vor Steuern	5.899	-3.659
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-795	641
Konzernergebnis	5.104	-3.018
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	5.731	-2.713
Nicht beherrschende Gesellschafter	-628	-305
	5.104	-3.018

¹⁾ Rückwirkend angepasst aufgrund der Kaufpreisallokationen, die nach dem 31. März 2015 finalisiert worden sind.

KONZERNBILANZ

Aktiva (in TEUR)	31.03.2016	31.12.2015 ¹⁾
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	1.041.511	963.897
Sachanlagen	207.021	201.210
Anteile an at-Equity-bilanzierten Unternehmen	26.380	25.267
Finanzanlagen	497	136
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	62
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.536	2.133
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	10.534	10.772
Ertragsteueransprüche	257	257
Latente Steueransprüche	14.527	12.771
Summe langfristige Vermögenswerte	1.303.263	1.216.505
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	3.779	2.709
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	118.527	119.551
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	18.767	28.918
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	41.672	27.593
Laufende Ertragsteueransprüche	5.735	5.594
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	72.002	56.503
Summe kurzfristige Vermögenswerte	260.482	240.867
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	1.543	1.398
Summe Aktiva	1.565.288	1.458.770

Passiva (in TEUR)	31.03.2016	31.12.2015 ¹⁾
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	55.282	55.282
Kapitalrücklage	721.790	721.240
Gewinnrücklagen	-69.662	-53.756
Kumuliertes übriges Konzernergebnis	-60.311	-58.964
	647.099	663.803
Nicht beherrschende Gesellschafter	18.251	11.013
Summe Eigenkapital	665.350	674.815
Langfristige Verbindlichkeiten		
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	36.818	36.740
Sonstige Rückstellungen	20.132	19.696
Finanzverbindlichkeiten	429.373	302.698
Latente Steuerverbindlichkeiten	66.299	69.517
Summe langfristige Verbindlichkeiten	552.622	428.651
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Sonstige Rückstellungen	37.170	34.925
Finanzverbindlichkeiten	42.009	48.282
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	159.946	180.393
Sonstige Verbindlichkeiten	83.614	71.258
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	24.576	20.446
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	347.316	355.304
Summe Passiva	1.565.288	1.458.770

¹⁾ Rückwirkend angepasst aufgrund der Kaufpreisallokationen, die nach dem 31. Dezember 2015 finalisiert worden sind.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

In TEUR	Q1 2016	Q1 2015 ¹⁾
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	5.104	-3.018
Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus Finanz- und Steuerergebnis	2.534	1.450
Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens	31.258	24.238
Anteil am Ergebnis at-Equity-bilanzierter Unternehmen	-1.116	-1.047
Gezahlte (-) Zinsen	-1.300	-2.841
Erhaltene (+) Zinsen	16	12
Gezahlte (-) / erhaltene (+) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-665	-3.268
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-4.229	-1.348
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-953	-1.077
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	150	69
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	17.176	-8.107
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-18.649	-2.209
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	29.325	2.855
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	139	333
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-26.959	-14.857
Auszahlungen (-) für Investitionen in Finanzanlagen	0	-222
Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) aus dem Kauf von konsolidierten Unternehmen	-80.032	-10.099
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-106.852	-24.845
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen (-) an (nicht beherrschende) Gesellschafter	-2.372	-3.321
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Finanzkrediten	97.160	14.906
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Finanzkrediten	-1.762	-3.775
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	93.026	7.810
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	15.499	-14.179
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	56.503	46.071
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	72.002	31.892
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	72.002	31.892
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	72.002	31.892

¹⁾ Rückwirkend angepasst aufgrund der Kaufpreisallokationen, die nach dem 31. März 2015 finalisiert worden sind.

Finanzkalender

23. Juni 2016	Hauptversammlung, Köln
11. August 2016	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht H1/Q2 2016
10. November 2016	Veröffentlichung Quartalsmitteilung 9M/Q3 2016

IR-Kontakt

Ströer SE & Co. KGaA
Dafne Sanac
Head of Investor Relations
Ströer Allee 1 . 50999 Köln
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-356
Fax +49 (0)2236 . 96 45-6356
ir@stroeer.de / dsanac@stroeer.de

Pressekontakt

Ströer SE & Co. KGaA
Marc Sausen
Director Corporate Communications
Ströer Allee 1 . 50999 Köln
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-246
Fax +49 (0)2236 . 96 45-6246
presse@stroeer.de / msausen@stroeer.de

Impressum

Herausgeber

Ströer SE & Co. KGaA
Ströer Allee 1 . 50999 Köln
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-0
Fax +49 (0)2236 . 96 45-299
info@stroeer.de

Amtsgericht Köln
HRB 86922
USt.-Id.-Nr.: DE811763883

Diese Zwischenmitteilung wurde am 12. Mai 2016 veröffentlicht.
Sie liegt in deutscher und englischer Sprache vor.
Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung verbindlich.

Disclaimer

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen mit damit verbundenen Risiken und Unwägbarkeiten. Die tatsächliche Geschäftsentwicklung und die Ergebnisse der Ströer SE & Co. KGaA sowie des Konzerns können in der Zukunft unter Umständen wesentlich von den dieser Quartalsmitteilung zugrunde gelegten Annahmen abweichen. Diese Quartalsmitteilung stellt kein Angebot zum Verkauf und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren der Ströer SE & Co. KGaA dar. Diese Quartalsmitteilung verpflichtet nicht zu einer Aktualisierung der darin enthaltenen Aussagen.



Ströer SE & Co. KGaA
Ströer Allee 1
50999 Köln